

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 38

Rubrik: [Stanislaus an Ladislaus]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M 1 läpfter Bruother Ladislaus!

Was wahr ist taß ist wahr, unßer heulige Sant Bettbrüß hät sich diesen Sohmer nicht gerate psonterß christlich aufgüt und eß tarf ein nit Winter nemmen wehn die ganze Möntschaft lamen-tiert und brodeschtiert gegen derige meetheologischen Inschurien wo unß ter heulige Himmels-Kohnsfiarsch in ten pfergangenen Hunztagen gmß hät. Aprehn fon ter fereuelsten Jumpsraufahrt des rex Guilelmus unt ten Pfeslichkeiten in Interlaken, wasß toch auch 1 schenen Pazen Gelt hett gebungen, aper taß in Wien tie heulige Progenzion fom Eicharistischen Kohngräß so mir nir, Tier nir ferregnet ischt worten, derix ist toch fon soeim heuligen Wettermacher unt Himmels-bordisch schgandolöhs unt ferslüechter näht nüt. Nadierlich hapen die Poschteschtanten tie gröste Vreithe ghapt. Taß ischt 1 fach sünden-wüescht, eß wehr an theer Zait taß der ganze Kleeruß sein Veto beim Herrgott 1 legte, iberhauptß taß er tie Stelle fom Bettruß aus-schreiben däte. Selpst tie Leisenbeth hat schon gelinte 2 fell aus-gsprochen tariber, wieß eigentlich im Himmel open Insehen tun könnle, wenn da jeter Glünki nur so einenschbazieren könnle, taß gäv ja eine sonterbar gmischte Kellschapst, taß sich 1 recht gleipiger Christ ercht noch pfinnen wirth op er iberhauptß nit läper im Jegfeuer Gwatier nemen wihl.

Aper mit solch goßfergehene Ansichten köhnen wir ten Luffstruck unt Windrichtungen nit ändern, taß hätt schon fonscht ter Toktor Maurer brobieret. Am allermeisten hätz mich gfußt, taß ich ter Leisenbeth im Frühling einen Sonnenparezol angschaft hape, nach-drecklich hazi toch noch 1 Regenparehle mießen kaufen. Es wär bigoscht hum Haarausreißten, wehn aupf meiner fergräferten Thonsur noch 1 ige wägen täten, so aper freie ich mich wenitertß iper jeten Sohnenpligg ter jehzig herforprickt, taß wär ja jahmerschad wehn in ten Reppergen tie Traupen wo so scheen ahngseht hapen, nit hum reufen köhmen dhun dhäten. Iper tie Berghodels und Kuhorte hap ich kain ferbarmen, die mßen sich toch nur ihmer luschtig iper unß, wenn ich unt meine Leisenbeth gans infognitibus, oter mit einer fonscht mehr oder weniger närtten Ahnferwanten einloschieren wöllte. Unt derix isch toch gwüß schenant wehn mann sein geuschliches Ich

fertrecken will. Aper hopfentlich wirt ter Wein toch noch an Geist und Stärke zunemmen wie daß auch fon Tier foraußsieht tein
semper rrr

Stanislaus.

Der Hargauischen Haushaltungsschule.

Mit den Töpf' und Pfannen
Harnischplätz von Stahl,
Kommt der Knab' gegangen
Früh im Morgenstrahl.

In der weißen Schürze,
Kocht er Mus und Brei,
Schneidet die Gewürze,
Und ist wohl dabei.

Mädlein mit dem Schwerte
Zieh' getrost zu Feld;
Denn am Küchenherde
Sitzt der Schweizerheld!

Ein Lied.

Wer nur den lieben Gott läßt walten — und hat nichts
Und hoffet auf Ihn alle Zeit — und bekommt nichts
Und ist voll Not und Traurigkeit — und tut nichts
Den muß Er wunderbar erhalten — sonst gehts nicht.

Arges Missverständnis.

Architekt (zur Frau des Bauherrn): „Ich möchte Ihrem Herrn Gemahl die Zeichnungen der jonischen Säulen und der elliptischen Blätterformen für das Innere Ihrer neuen Villa vorzeigen.“ — Frau: „Ach so; aber mein Mann ist leider nicht zu Hause.“ Der Architekt verspricht später wieder zu kommen. Bald kehrt der Bauherr zurück und erhält nun von seiner bessern Hälfte folgende Anstunft: „Du, der Baumeister war soeben da und wollte ironische Säulen und epileptische Blätterformen zeigen.“

Heilige Einfalt. Nachbar (zum Vater eines Violinkünstlers): „Worüber ist denn Ihr Herr Sohn so aufgebracht und läuft wie besessen im Zimmer herum?“ — Herr Huber: „O, der Undankbare! Statt sich darüber zu freuen, daß ich ihm als Ueberraschung seine alte, unansehnlich gewordene Geige habe frisch lackieren lassen, macht er mir noch Grobheiten!“



:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.
nur la. englische Fabrikate.

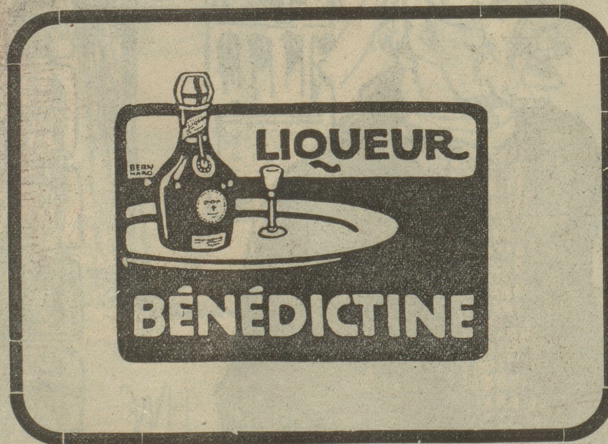
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes
etc. werden fachkundig und schnellstens
ausgeführt. — **Auswahlendungen.**

Gummiwaren-Fabrik H. SPECKER'S WWE, ZÜRICH

gegründet 1880.

Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr.

Telephon 3316.



Kropf

ist Erkrankung der sog. „Schilddrüse“, eines höchst lebenswichtigen Organes. Leider hat man ihr früher zu wenig Bedeutung beigemessen, doch die neuen Forschungsergebnisse lauten sehr ernst, denn fast alle an Kropf Leidenden weisen die mehr od. minder ausgeprägten Merkmale einer Stoffwechselkrankheit (Säftevergift.) bz. Blutenmischung oder Zirkulationsstörung auf. Hiemit stehen aber im Zusammenhang Herzaffektionen, kalte Hände u. Füße, Gereiztheit (leichte Nervosität u. Hysterie), Beschwerden in Schultern u. Genick, Kopfdruck u. Kopfschmerz, Ohrensausen, Glotzaugenkrankheit (Basedow), Verblöbung (Kretinismus), Schling- u. Atmungsbeschwerden (b. z. Erstickungsanfälle u. plötzl. Ableben, sowie eine Menge anderer lästiger Nebenerscheinungen, die man bisher fälschlicherw. and. Ursachen zuschrieb, also gewiss bedenkliche Zustände, die mahnen, diese Krankheit ja nicht leicht zu nehmen. — Näheres durch mein Büchlein „Kropf“ à 30 Cts. Man sende keine Krankheitsbeschreibung ein u. suche mich nicht auf.

S. M. Kehl, alt Heilanstaltsdirektor, Winterthur.

Gegen

Bleichsucht u. Blutarmut

hat sich seit 30 Jahren vor-züglich bewährt:

„Winkler's Eisen-Essenz“

von Aerzten empfohlen.

Erhältlich in allen Apotheken
Hauptdepot: **Winkler & Co.,
Russikon (Zürich).**

Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I,

vis-à-vis der Prediger-Kirche —
5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Telephon 3202

Warme Bäder mit kalten und tem-perierbaren Douchen. . Dampf- und
medizinische Bäder, Massage,
Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel einge-richtete, freundl., gut ventilierte
Badezimmer.